



# ROYAL COURT

Spezial zum Pokalsieg und den Playoffs

# SAISON 24/25

Foto: Jörg-Lutz Schiffer

**POKALSIEG!**  
Der Rückblick auf's  
**TOP4 in Berlin**  
ab Seite 2

**Die Playoffs**  
Der Weg zur  
**Vizemeisterschaft**  
ab Seite 8



**BESCHD  
OF  
BOSCHTI**  
Fotos von Stefan Bost

# INHALT

<b>EDITORIAL - Vorwort zur Mai-Ausgabe und Impressum</b>	<b>1</b>
<b>TOP4 IN BERLIN - Vom Neuanfang zum Pokalsieg</b>	<b>2</b>
<b>RÜCKBLICK - Der Rest der Hauptrunde im März</b>	<b>6</b>
<b>DIE PLAYOFFS - Überblick über alle Spiele</b>	<b>8</b>
<b>VIERTELFINALE - Sweep gegen Herne</b>	<b>9</b>
<b>HALBFINALE - ALBA in Playoff-Krimi bezwungen</b>	<b>11</b>
<b>MARTHA BURSE - Most Valuable Player<sup>2</sup></b>	<b>14</b>
<b>FINALE - Finale verloren, Herzen gewonnen</b>	<b>15</b>
<b>DIE BESTEN FANS! - Magaly Meynadiers Message</b>	<b>17</b>
<b>MEET THE TEAM - Spielerinnen und Coaches</b>	<b>18</b>
<b>EPILOG - Season 2025/26 loading....</b>	<b>19</b>
<b>DANKE - Partner der Royals</b>	<b>20</b>

# LET'S GO ROYALS!

# EDITORIAL

Die Saison 2024/2025 liegt hinter uns und wir waren begeistert! Nach 15 langen Jahren konnten die Saarlouis Royals den DBBL-Pokal wieder an die Saar holen. Saarlouis rockte das TOP4 in Berlin – sowohl das Team als auch die Fans. Anschließend gab's einen Empfang im Rathaus im Beisein von Sportminister Jost. Von der Unzahl der Gratulationen in den sozialen Medien einmal ganz abgesehen.

Nach dem Pokal ist vor der Liga: Nach den letzten Hauptrundenspielen ging es gleich schon mit den Playoffs weiter. Die Royals hatten Platz 3 hinter ALBA und Keltern sicher, doch der Gegner?! Der stand erst am letzten Spieltag fest: der Herner TC! Weiter ging es mit ALBA Berlin im Halbfinale und letztlich den Rutronik Stars Keltern in der Endspielreihe.

Und Ehre wem Ehre gebührt: Royals-Point Guard Martha Burse wurde im Rahmen der DBBL-Season Awards zur MVP gewählt. Völlig verdient, wie wir finden! Aber neben Martha hatten wir ohnehin ein Super-Team, das auch als Team gespielt hat und so homogen war, dass man bei Wechseln kaum einen Qualitätsunterschied auf dem Court bemerkte. Die besten Royals seit Jahren!

Dann war da noch die Vizemeisterschaft. Betrübte Blicke bei den Royals nach drei verlorenen Spielen im Finale. Doch was wurde mit der Silbermedaille erreicht? Genau: Das Saisonziel wurde deutlich übertroffen! Das war hinsichtlich der Liga, unter die ersten Vier zu kommen. Das andere Saisonziel im Pokal – das TOP4 zu erreichen – wurde bekanntlich auch getoppt! Pokalsieg und Vizemeisterschaft. Wie im Jahr 2008. Ihr erinnert euch, was im Jahr danach kam?!

# LET'S GO ROYALS!

#### IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Basketball Club Saarlouis e.V. (BCS), Carl-Zeiss-Straße 32 | 66740 Saarlouis  
Tel. +49 6831 9860043 | [buero@bc-sls.de](mailto:buero@bc-sls.de) | [www.saarlouis-royals.net](http://www.saarlouis-royals.net)

#### V.i.S.d.P.

Hermann Fassbinder

#### Textbeiträge

Hermann Fassbinder  
Magaly Meynadier

#### Fotos

Michael Büch  
Stefan Bost  
Rolf Ruppenthal  
Jörg-Lutz Schiffer

#### UNSERE PREMIUMPARTNER:



# TOP4 IN BERLIN

## VOM NEUANFANG ZUM POKALSIEG

Fotos: Jörg-Lutz Schiffer

Als im August 2024 das Team der Saarlouis Royals für die Saison 2024/25 erstmals zusammenkam, war mit Monika Jasnowska nur noch eine Spielerin vom Kader der letzten Spielzeit übrig. Ein weiteres bekanntes Gesicht war die luxemburgische Nationalspielerin Magaly Meynadier, die bereits in mehreren Spielzeiten im Trikot der Royals aufgelaufen war und zum Publikumsliebling avancierte. Den neuen Head Coach Matïss Rožlapa kannte man vom Ligakonkurrenten Eigner Angels Nördlingen, wo er vergangene Saison Akzente setzte. Rožlapa stellte das neue Team zusammen, für das auch die deutsche Nationalspielerin gewonnen werden konnte, die gerade ihre Zeit an der US-amerikanischen Rider University beendet hatte. Neu an Bord waren auch die beiden saarländischen Talente Marie Simon und die erst 16jährige Gloria Kunisch sowie Michael Bellmann als Assistant Coach. Darüber hinaus viele neue Namen mit interessanten Basketball-Lebensläufen. Ob das zusammenpasst, würde sich erst zeigen. Der erste Wermutstropfen wurde den Saarländerinnen schon früh eingeschenkt, als Marie Simon bereits früh für den Rest der Saison nach einer Verletzung ausfiel. Alles in allem also ein Neuanfang!



Die Saarlouis Royals spielen bereits seit 1997 in der 1. Bundesliga Basketball - nur in der Saison 2012/13 stiegen sie ab, jedoch umgehend wieder auf. Die jahrelange Bilanz weist Höhen und Tiefen auf. Das Saarland war durch die Royals mehr als einmal Mittelpunkt Deutschlands, wenn es um Erfolg im Frauenbasketball geht und ist nach wie vor das saarländische Aushängeschild in diesem Sport. Seit vielen Jahren gibt es eine verschworene Fanbase. Die Stimmung im Foyer der Stadtgartenhalle Saarlouis ist geradezu familiär. Diskutiert werden die aktuellen Spiele und die Erfolgsaussichten des Teams. Auf den Rängen ist es laut: Die Royals-Fans unterstützen ihre Mannschaft mit Trommeln, "Let's go Royals!" und Applaus. Die Atmosphäre in der Stadtgartenhalle wird von Gegnern gefürchtet und vom Team geliebt.

Die Ziele des Vereins für die Saison 2024/25 waren das Erreichen des TOP4 im Pokal und in der Liga „oben“ mitzuspielen.

Im DBBL-Pokal begann die Reise der Saarlouis Royals beinahe lokal: Gegner war der Regionalliga-Club MJC Trier - einige der Trierer Spielerinnen trugen einst selbst das Trikot der Royals, sei es als Profi- oder als Jugendspielerin. Der Klassenunterschied war augenfällig, mit einem 124:32-Pflichtsieg im zweiten Pflichtspiel der Saison zogen die Royals in die nächste Pokalrunde ein.

In der nächsten Runde wurde Saarlouis Heimrecht und mit den GiroLive Panthers Osnabrück diesmal ein Erstligist zugelost. Osnabrück startete mit hohen Ambitionen in die Saison und meldete sich im EuroCup Women-Wettbewerb an, scheiterte jedoch in der Qualifikation. Die Panthers sind ein Team, das keinesfalls zu unterschätzen ist. Doch auch in diesem Spiel setzten sich die Saarländerinnen souverän mit 82:58 durch.



Die nächste Runde war bereits das Viertelfinale. Mit einem Sieg würde man also bereits das erste Saisonziel erreichen. Das Los brachte wieder Heimrecht. Und auch wieder einen Erstligisten, nämlich den Syntainics MBC, die man bis zu ihrer Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Basketballclub aus Weißenfels als Halle Lions kannte. Durch diesen Zusammenschluss konnten für die Lions professionellere Strukturen geschaffen werden. Diese Partie gestaltete sich auch deutlich spannender: Nach deutlicher Führung der Royals kämpfte sich der MBC immer näher heran. Doch am Ende lautete das Ergebnis 83:80 für Saarlouis - und das bedeutete vor allem das Erreichen des Saisonziels TOP4!





In diesem Finalturnier, das zentral an einem Ort ausgetragen wird, werden die Viertelfinalsieger in zwei Halbfinale gelöst, die samstags ausgetragen werden. Sonntags treffen zunächst die Vortagsverlierer zum Spiel um Platz 3 aufeinander. Im Anschluss spielen die Halbfinalsieger um den Pokal. Neben den Saarlouis Royals erreichten die Rutronik Stars Keltern, ALBA Berlin und die Eigner Angels Nördlingen das TOP4. Berlin, Nördlingen und Saarlouis standen auch im Finalturnier des Vorjahres. Die Royals blickten dabei auf die erfolgreichste Pokal-Karriere zurück: Sie gewannen diesen Wettbewerb bereits dreimal (2008, 2009 und 2010 sowie Vize-Pokalsiege 2004, 2005, 2006 und 2014).

Viertel übernahmen die Saarlouis Royals durch Hayley Frank erstmals die Führung. Diese wechselte zwar noch mehrfach, doch in der letzten Spielminute stand es 69:64 für die Royals. ALBA Berlin lief die Zeit weg und Saarlouis machte seine Abwehr dicht. Am Ende standen die Saarlouis Royals mit einem 72:67-Sieg im Finale!

Das TOP4 fand am 1. und 2. März in Berlin statt. Saarlouis Halbfinale ALBA Berlin zugegen die Gastgebermannschaft voraussichtlich mit fanatischen Fans propevollen Sömmezu spielen, war also bereits an Herausforderung. Berlin stand an zweiter Stelle, einen Platz Saarlouis Royals. Doch die hatten beide Ligaspiele gegen wonnen.

Nach einem Sieg im Pokal sah es hingegen nicht aus. Im Viertel erzielte Saarlouis geravier Punkte, Berlin hingegen sonst treffsicheren Saarlänverfehlten den gegnerischen ums andere Mal. Im zweiten den die Royals zwar etwas Spiel, doch auch hier ließ die te zu wünschen übrig. So ging nem deutlichen Rückstand von die Halbzeitpause. Welche Royals-Head Coach Matïss der Pause auch an seine Spiegerichtet haben mochte: Saareine Verfolgungsjagd par exaufs Parkett, trafen sowohl mit te- wie auch mit Dreipunkteverteidigte energisch. Vor Bechlussabschnitts waren die 49:52 in Schlagdistanz! Im



Saarlouis Royals  
**ROYAL COURT**



Gegner im Spiel um den Pokal waren die Rutronik Stars Keltern, die sich am Vortag deutlich mit 90:57 gegen die Eigner Angels Nördlingen durchgesetzt hatten. Keltern galt als Favorit für den Pokalsieg - und ebenso für die Deutsche Meisterschaft. Die Baden-Württembergerinnen verfügen über einen breit aufgestellten Kader und spielten parallel zu Bundesliga und Pokalwettbewerb auch international im EuroCup Women, wo sie die zweite Playoff-Runde erreichten. Wer nun dachte, dass dieses packende Halbfinale die Saarlouis Royals zu viel Kraft gekostet hat, um gegen ein Top-Team wie Keltern bestehen zu können, lag komplett daneben.



Zwar übernahmen die Sterne im ersten Viertel schnell die Führung, konnten sich jedoch nicht signifikant absetzen. Bereits zum Ende des Viertels war die Führung wieder zurück bei den Saarländerinnen - und blieb auch da! Wenn man das Spiel kurz zusammenfassen möchte: Den Saarlouis Royals gelang beinahe alles. Dabei war es nicht einmal so, dass die Sterne aus Keltern schlecht gespielt hätten. Beide Teams zeigten beste Werbung für

den Basketball auf höchstem Niveau! Als die Schluss sirene das Ende des Finales markierte, stand es 97:73 für Saarlouis. Der DBBL-Pokal ging damit zum vierten Mal an die Saarlouis Royals.

Der Jubel bei den mitgereisten Royals-Fans stieg ins Unermessliche, als nach dem Spiel Kapitänin Magaly Meynadier die Trophäe überreicht wurde und sie den Pokal vor ihrem Team hin und her schwenkte. Es war der krönende Abschluss einer mitreißenden Pokalreise – und ein Moment, der in die Vereinsgeschichte der Saarlouis Royals einging.



# RÜCKBLICK

## DER REST DER HAUPTTRUNDE IM MÄRZ



### Auswärtsspiel gegen BC Pharmaserv Marburg am 08.03.25

Nach einem starken Start der Angels kämpften sich die Saarlouis Royals heran, konnte jedoch bis zur Halbzeitpause (35:30 für Nördlingen) keinen Führungswechsel erzwingen. In der zweiten Halbzeit hielt Nördlingen zunächst seinen Vorsprung aufrecht, doch mit einer starken Dreierquote von Victoria Majekodunmi und Hayley Frank blieben die Royals im Spiel. Im letzten Viertel gelang Saarlouis erstmals ein Führungswechsel, doch Nördlingen glück mehrfach aus. In einer hektischen Schlussphase behielt Saarlouis die Nerven und sicherte mit 67:64 den knappen Auswärtssieg.



# ROYAL COURT



## Auswärtsspiel gegen Herner TC am 15.03.25

Mit einem Sieg gegen Göttingen sollte nicht nur die Hinspiel-Niederlage wettgemacht werden, sondern auch der 3. Tabellenplatz für die Playoffs festgemacht werden. Beides gelang: Nach einem ersten Viertel auf Augenhöhe (20:22) übernahmen die Royals im zweiten Viertel mit starker Defense und einer Dreierserie von Hayley Frank, Martha Burse und Magaly Meynadier die Kontrolle. Zur Halbzeit stand es 45:32. In der zweiten Hälfte verkürzte Göttingen den Rückstand zwar zunächst, doch Saarlouis blieb stabil und baute die Führung im Schlussviertel durch Dreier und starke Offensivaktionen auf bis zu 20 Punkte aus. Trotz einer späten Aufholjagd der Veilchen siegten die Royals souverän mit 84:69.



Fotos: Jörg-Lutz Schiffer

# DIE PLAYOFFS

## ÜBERBLICK ÜBER ALLE SPIELE

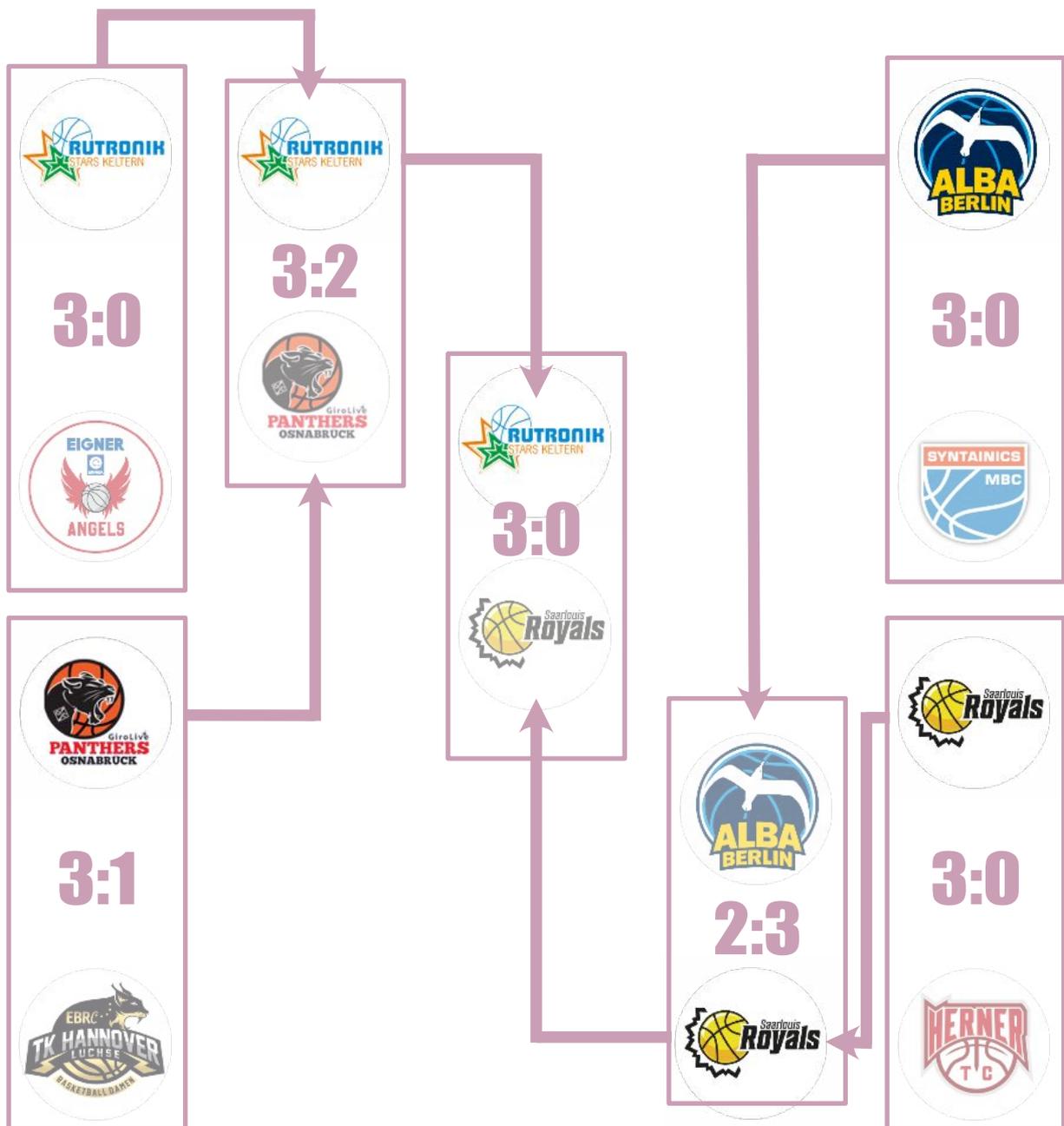




Foto: Stefan Bost



Foto: Rolf Ruppenthal

# VIERTELFINALE

## SWEEP GEGEN HERNE



Foto: Rolf Ruppenthal

Mit drei Siegen in Folge und einer starken Mischung aus Kampfgeist, Teamzusammenhalt und spielerischer Klasse haben sich die Saarlouis Royals souveräne der Toyota 1. Damen-Basketball-Bundesliga qualifiziert. Gegner im Vierteler TC – ein Team, das den Royals in allen drei Spielen alles abverlangte, letzten Konstanz und Tiefe des Saarlouiser Kaders nicht gewachsen war.

### Spiel 1 Doppel-Overtime-Krimi

Der Auftakt zur Serie hatte es in sich. In einem echten Playoff-Thriller lieferten sich die Royals und der HTC am 21. März ein packendes Spiel, das erst nach zwei Verlängerungen entschieden wurde. Die Führung wechselte über weite Strecken des Spiels mehrfach. Herne blieb in der regulären Spielzeit durch einen Dreier in der Schlussminute zum 69:69 aus – Overtime!

Auch in der ersten Verlängerung konnte sich kein Team entscheidend absetzen. Erst in der zweiten Overtime übernahmen die Royals das Kommando: Martha Burse, Monika Jasnowska und Jessika Schiffer sorgten mit wichtigen Treffern für die Entscheidung. Am Ende jubelten die Fans über einen hart er-

kämpften **86:80-Erfolg** – und ein echtes Statement zum Playoff-Start.

### Spiel 2 Später Schub bringt Matchball

Zwei Tage später stand Spiel 2 an – erneut in der Stadtgartenhalle. Wieder begegneten sich beide Teams auf Augenhöhe. Herne führte zur Halbzeit mit fünf Punkten und schien das Momentum auf seiner Seite zu haben.

Doch im letzten Viertel drehten die Royals auf: Angeführt von einer herausragenden Martha Burse, die zwei Dreier in Folge traf, und einer engagierten Defense, übernahmen die Saarländerinnen endgültig die Kontrolle. Das **73:64** war verdient – und brachte die 2:0-Serienführung.



Foto: Rolf Ruppenthal



Foto: Rolf Ruppenthal



**Spiel 3**  
**Auswärtssieg mit Ausrufezeichen**

Am 28. März ging es in Herne um die Entscheidung. Die Royals traten mit viel Selbstvertrauen auf und zeigten von Anfang an, dass sie die Serie in drei Spielen beenden wollten. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit drehten sie im dritten Viertel auf und entschieden die Partie mit einem dominanten Lauf (22:7). Die Defense stand felsenfest, das Zusammenspiel funktionierte nahtlos – selbst der Ausfall von Erika Davenport konnte das Team nicht aus dem Rhythmus bringen. Mit dem **deutlichen 77:56-Sieg** war der Einzug ins Halbfinale perfekt gemacht.



Foto: Jörg Lutz Schiffer



Foto: Jörg Lutz Schiffer



Foto: Jörg Lutz Schiffer



Foto: Rolf Ruppenthal

Foto: Jörg-Lutz Schiffer



# ROYAL COURT

Foto: Jörg-Lutz Schiffer

Foto: Jörg-Lutz Schiffer



# HALBFINALE

## ALBA IN PLAYOFF-KRIMI BEZWUNGEN

Was für ein Krimi! In einer hochklassigen Halbfinalserie setzten sich die Saarlouis Royals in fünf intensiven Spielen gegen Titelverteidiger ALBA Berlin durch und zogen erstmals seit Jahren wieder ins Finale um die Deutsche Meisterschaft ein. Die „Best-of-Five“-Serie bot alles, was das Basketballherz begehrt: Kampfgeist, emotionale Wendungen, dramatische Schlussphasen – und am Ende einen verdienten Sieger aus Saarlouis.

### Spiel 1 Auftaktsieg für ALBA

Die Serie startete mit einem physisch geprägten Spiel in der Hauptstadt. ALBA Berlin hatte sich nach den Niederlagen in Hauptrunde und Pokal viel vorgenommen und präsentierte sich fokussiert. Nach einem ausgeglichenen ersten Durchgang drehte das Heimteam im dritten Viertel auf und zog entscheidend davon. Vor allem am offensiven Brett dominierte ALBA, während die Royals Schwierigkeiten im Abschluss hatten. Die Berlinerinnen holten sich mit **66:57** verdient den ersten Sieg – auch weil Saarlouis unter seinen Möglichkeiten blieb.

### Spiel 2 Starker Auftritt für Saarlouis in Berlin

Ebenfalls in Berlin schlugen die Royals im zweiten Spiel direkt zurück! Die Mannschaft von Head Coach Matjss Rožlapa zeigte eine konzentrierte Leistung, führte zur Halbzeit mit zehn Punkten und verteidigte diese Führung mit großem Einsatz. ALBA kam zwar im Schlussviertel gefährlich nahe, doch in der Crunchtime behielten die Royals einen kühlen Kopf. Besonders die Verteidigung gegen die Berliner Schlüsselspielerinnen funktionierte hervorragend. Mit dem **70:67**-Auswärtssieg konnte Saarlouis die Halbfinalserie auf Remis stellen.



Foto: Jörg-Lutz Schiffer

Foto: Jörg-Lutz Schiffer

Foto: Jörg-Lutz Schiffer



### Spiel 3 Emotionen und Energie in Saarlouis

Zurück in der heimischen Stadtgartenhalle erlebten die Fans ein intensives Playoff-Spiel, das vor allem durch die Energie der Gastgeberinnen geprägt war. MVP Martha Burse übernahm Verantwortung, punktete aus allen Lagen und führte ihr Team gemeinsam mit einer treffsicheren Teamleistung zur 2:1-Führung in der Serie. Trotz des kurzfristigen Ausfalls von Centerin Erika Davenport kompensierten die Royals den Nachteil in der Zone mit Teamdefensive, Herz und einem treffsicheren Distanzspiel. Das Publikum trug das Team in einer euphorischen Atmosphäre zum **66:52-Sieg** – nur noch ein Schritt bis zum Finale!



Foto: Stefan Bost

### Spiel 4 Rückschlag trotz starkem Start

Im vierten Duell hatten die Royals die große Chance, den Finaleinzug in Berlin perfekt zu machen – und sie begannen stark. Mit einer bärenstarken ersten Halbzeit gingen sie mit einer 12-Punkte-Führung in die Kabine. Doch nach der Pause verlor das Team den offensiven Rhythmus. ALBA kämpfte sich mit viel Intensität zurück ins Spiel, während Saarlouis im letzten Viertel nur noch zwei Punkte erzielte. Am Ende setzte sich Berlin mit **55:52** durch und erzwang ein entscheidendes Spiel 5. Ein ärgerlicher Rückschlag, aber die Serie war weiter offen.



Foto: Stefan Bost



Foto: Stefan Bost



Foto: Rolf Ruppenthal

### Spiel 5 Das große Overtime-Drama

In einem Entscheidungsspiel in Berlin, das an Spannung kaum zu überbieten war, erwischten die Royals erneut den besseren Start und führten zur Halbzeit mit zehn Punkten. Doch ähnlich wie in Spiel 4 kam ALBA im dritten Viertel zurück. Das Spiel wogte hin und her – kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Mit 62:62 ging es schließlich in die Verlängerung. Dort zeigten die Royals ihre ganze Klasse, Willensstärke und Teamchemie. Das gesamte Team mobilisierte die letzten Kräfte – und krönte sich mit einem verdienten **75:67-Auswärtssieg** nach Verlängerung.

Diese Halbfinalserie war ein Basketball-Leckerbissen – spannend, emotional, kämpferisch. Die Saarlouis Royals haben sich gegen ein starkes ALBA-Team durchgesetzt und dabei enorme mentale Stärke bewiesen. Der Finaleinzug war das Ergebnis harter Arbeit, mannschaftlicher Geschlossenheit und eines starken Playoff-Mindsets. Saarlouis stand erstmals seit 2016 wieder im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft und hatte die Chance auf das Double nach dem Pokalsieg gegen die Rutronik Stars Keltern – die Gegner im Finale um die Deutsche Meisterschaft!



Foto: Stefan Bäst



Foto: Jörg-Lutz Schiffer



# MARTHA BURSE

## MOST VALUABLE PLAYER<sup>2</sup>

Gleich zweimal wurde Martha Burse zur Most Valuable Player (MVP) gekürt:

Das erste Mal erhielt sie diese Auszeichnung als MVP des TOP4, wo sie im Schnitt 21.5 Punkte, 7.5 Rebounds, 7 Assists und 2 Steals auflegte. Im Finale gegen Keltern brachte sie es auf 10 Assists!

Daneben wurde sie im Rahmen der DBBL Season Awards mit großem Abstand von 87 Stimmen zur MVP der Hauptrunde gewählt. Martha glänzte während der Saison 2024/25 mit im Schnitt 20.5 Punkten, 4.6 Rebounds, 4.4 Assists, 2.6 Steals und 0.4 Blocks. Im Spiel gegen Freiburg erzielte sie 35 Punkte und erreichte in zwölf Spielen die 20-Punkte-Marke.

Die Season-MVP-Trophäe wurde Martha im Rahmen des Halbfinalspiels gegen ALBA Berlin am 11. April 2025 von DBBL-Geschäftsführer Anton Hefele im Beisein von Royals-Vorstand Paul Kast überreicht.

Trotz dieser Erfolge ist Martha Burse eine sehr bescheidene Spielerin, die ihr Team sicher anführte und ihre Mitspielerinnen besser machte. Um so mehr freut es uns, dass wir Martha auch für die Saison 2025/26 gewinnen konnten, in der sie erneut im Trikot der Saarlouis Royals auflaufen wird.

Wir gratulieren Martha Burse zu dieser zweifachen und wohl verdienten MVP-Ehrung!





Foto: Jörg Lutz Schiffer



Foto: Jörg Lutz Schiffer

# FINALE

## FINALE VERLOREN, HERZEN GEWONNEN!

Dreimal trafen die Saarlouis Royals vor den Playoffs auf die Rutronik Stars Keltern. Auswärts in Keltern gewannen sie das Liga-Hinspiel überraschend mit 84:82. In eigener Halle musste man sich hingegen Keltern mit 67:65 geschlagen geben. Im Pokalfinale siegte Saarlouis dagegen deutlich mit 97:73 und krönten sich dadurch zum Pokalsieger. Im Finale um die Deutsche Meisterschaft schlug Keltern zurück und nahm sich mit einem 3:0-Sieg über die Royals den Titel zum vierten Mal.

### Spiel 1 Ein harter Dämpfer zum Auftakt

Zum Start der Finalserie am 19. April mussten die Royals in Keltern eine herbe 54:92-Niederlage hinnehmen. Nach einem ordentlichen Beginn riss im zweiten Viertel der Faden: Nur vier Punkte gelangen den Royals, während Keltern nahezu fehlerlos spielte. Der deutliche Rückstand ließ sich nicht mehr aufholen. Trotz der hohen Niederlage blieb der Glaube an das Team intakt – schließlich war es erst das erste Spiel in einer Best-of-Five-Serie.

### Spiel 2 Kampfgeist reicht (noch) nicht

Zwei Tage später standen sich beide Teams erneut in der Keltener Speiterlinghalle gegenüber. Die Royals begannen mutig und hielten lange gut mit, ehe die Gastgeberinnen durch zahlreiche Dreier davonziehen konnten. Vor allem im dritten Viertel enteilten die Rutronik Stars auf 75:53, ehe sie das Spiel mit 93:57 für sich entschieden. Ein zweites deutliches Ergebnis, das den Rutronik Stars jede Menge Selbstvertrauen für den nun sich bietenden Matchball gab.



Foto: Jörg Lutz Schiffer



Foto: Jörg-Lutz Schiffer

# Saarlouis Royals

## ROYAL COURT



Foto: Jörg-Lutz Schiffer

### Spiel 3 Mit Stolz in die Sommerpause

Saarlouis war jedoch nicht bereit aufzugeben: Vor randvoller Stadtparkhalle kämpften die Royals im dritten Spiel beherzt, zeigten Teamgeist, Leidenschaft und Einsatz. Nach gewonnenem ersten Viertel und einer teils starken ersten Halbzeit lagen sie zur Pause 8 Punkte zurück. Keltern lieferte auch im dritten Viertel und baute den Vorsprung auf 14 Zähler aus. Zwar konnten die Royals ein ausgeglichenes letztes Viertel erspielen, das jedoch nicht mehr genug war, um den Vorsprung Kelterns zu gefährden. Keltern sicherte sich schließlich mit 76:62 den entscheidenden Sieg, der noch zur Meisterschaft fehlte.

Spielerinnen und Staff der Royals zeigten betrubte Gesichter angesichts der dritten Niederlage. Ihnen war in diesem Moment nicht bewusst, welche Leistung sie insgesamt in dieser Saison erbracht hatten. Trotz der Niederlage war die Stimmung auf den Rängen großartig. Die Fans feierten ihr Team, das in dieser Saison weit über sich hinausgewachsen ist. Vizemeister, Pokalsieger, Team der Herzen – die Royals 2024/25 werden in Saarlouis noch lange in guter Erinnerung bleiben!

### FAZIT:

Ein Pokaltitel, eine Finalserie, die bis zum Schluss mit Kampfgeist bestritten wurde, und eine Mannschaft, die ganz Saarlouis stolz macht. Danke an alle Spielerinnen, Coaches, Staff, Helfer, Sponsoren, Partner, Unterstützer und Fans für eine unvergessliche Saison!

**Die Saarlouis Royals sind bereit für das nächste Kapitel!**



Foto: Rolf Ruppenthal

Foto: Michael Büch



Foto: Rolf Ruppenthal



# DIE BESTEN FANS!

## MAGALY MEYNADIERS MESSAGE

Hallo liebe Fans,

hier ist euer Team-Captain. Ich will mich im Namen der gesamten Mannschaft bei euch bedanken für diese tolle Unterstützung diese Saison!

Was soll ich sagen, das ist nicht selbstverständlich. Was ich jetzt diese Saison gesehen habe, ist schon was Besonderes. Die Stimmung in der Halle war einfach der Wahnsinn. Ihr wart fantastisch! Ihr habt uns gepusht, ihr wart die sechste Frau auf dem Spielfeld, und das wissen wir sehr zu schätzen! Ich glaube, dass auch der Pokalsieg ohne euch nicht machbar gewesen wäre.

Danke für alles!

Wir wollen nächste Saison richtig Gas geben und mit oben mitspielen. Und wir haben ja auch Großes vor, wir haben jetzt eine neue Challenge, die auf uns zukommt. Ich weiß nicht, ob jeder das mitbekommen hat, dass wir **EuroCup** spielen wollen. Und dafür brauchen wir euch! Ihr müsst dabei sein! Ihr müsst uns weiter so gut unterstützen!

Und danke nochmal! Wir sehen uns!

Eure Maggy



Foto: Rolf Ruppenthal



Foto: Rolf Ruppenthal

# MEET THE TEAM

## KADER UND COACHES



# EPILOG

## SAISON 2025/26 LOADING...

Die Saison 2024/25 war erfolgreich, denn alle Ziele wurden übertroffen: Die Saarlouis Royals wollten das TOP4 im Pokal erreichen und in der Liga unter die ersten vier Teams kommen. Das Ergebnis war bekanntlich der Pokalsieg und der Vizemeister-Titel.

Dieser Erfolg hatte viele Väter. Maßgeblichen Anteil hieran hatten zweifellos Head Coach Matïss Rožlapa und der Sportliche Leiter Hermann Paar, die das Team mit viel Fingerspitzengefühl zusammengestellt hatten. Mit diesem Grundstein war ein wichtiges Element für die Erfolge der Saison gesetzt. Der Zusammenhalt im Team war ein Garant dafür, dass alle am gleichen Strang zogen, niemals aufgaben und sich gegenseitig zum Erfolg pushten.

Die Saison war die erfolgreichste seit langem, und wir bedanken uns bei unseren Spielerinnen, die während der Hauptrunde, im Pokal und in den Playoffs gekämpft und begeistert haben. Wir bedanken uns bei den Coaches und unserer Staff, die stets helfend und unterstützend hinter dem Team standen. Dank gebührt jedoch auch allen Helfern und Unterstützern vor und hinter den Kulissen, die oft Unmögliches möglich machten. Alles wäre nichts ohne unsere Sponsoren, Partner und Förderer, die einen gewichtigen Anteil an den Erfolgen dieser Saison hatten. Der größte Dank geht jedoch an unsere treuen Fans, die nicht nur die Stadtgartenhalle erbeben ließen, sondern auch unser Team bei Auswärtsspielen unterstützten und dabei selbst weiteste Wege nicht scheuten! Vor allem für unser Team die Unterstützung durch die Fans in der randvollen Stadtgartenhalle wichtig. Die Stimmung war einmalig und hat richtig Spaß gemacht!

Auf diesen Erfolgen wollen wir auch in der Saison 2025/26 aufbauen. Dabei werden wir auch wieder internationales Flair an die Saar holen und am FIBA-EuroCup Women teilnehmen. Es ist schon eine Weile her, dass wir beim EuroCup zuletzt dabei waren – soweit wie die Royals kam allerdings noch kein anderes deutsches Team. 2010 schied Saarlouis erst im Halbfinale gegen Nadezhda Orenburg aus. Ob ein solches Husarenstück in der kommenden Saison erneut gelingen wird, steht in den Sternen. Auf jeden Fall wird dieser Wettbewerb eine spannende Herausforderung sein – nicht nur für das Team, sondern auch für die Verantwortlichen hinter der Mannschaft. Hinter den Kulissen wird daher jede Hilfe willkommen sein!

Die Saison 2025/26 ist bereits in der Vorbereitung. Der Start in die Planung hat bereits während der Playoffs begonnen. Während der dritten Halbfinalspiels gegen ALBA Berlin konnten wir bereits die Verlängerung des Vertrages mit MVP Martha Burse bekanntgeben, und auch der Captain bleibt an Bord. Weitere Gespräche mit anderen Spielerinnen laufen. Lasst euch also überraschen, wie es personell weitergeht.

Herzlichst, eure



Wir sehen uns in der Saison 2025/2026!

# DANKE

## PARTNER UND SPONSOREN



Speditionsgesellschaft mbH



Mit Energie. Mit Sicherheit. Mit uns.



...für mehr Mensch im Büro!





**BESCHD  
OF  
RUPPI**  
Fotos von Rolf Ruppenthal